

## Protokoll

über die **Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Klima- und Umweltschutz** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Dienstag, dem 14.06.2022, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmende:

### Vorsitzende

Wiebke Carls

### Mitglieder des Ausschusses

Dirk von Aschwege

Kai Bischoff

Christian Eiskamp

Kirsten Meyer-Oltmer

Hergen Erhardt

Dr. Hans Fittje

Roland Jacobs

Vertreter für Herrn Ralf Andre Krallmann

Enno Jeddeloh

Lisa Krüger

Ralf Gauger

### Von der Verwaltung

Petra Knetemann

Bürgermeisterin (BMin)

Sebastian Ross

Klimaschutzbeauftragter (KSB)

Rolf Torkel

Fachbereichsleiter III - Gemeindeentwicklung und

Wirtschaftsförderung (FBL)

Vanessa Kauf

Öffentlichkeitsarbeit

Angelika Lange

Protokollführerin

### Gast:

Schnabel, Marvin

Vertreter der Jade Hochschule zu TOP 6 (M.Sc.)

## TAGESORDNUNG

### A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Klima- und Umweltschutz vom 15.03.2022
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerschaftsfragestunde
6. Zusammenarbeit mit der Jade Hochschule zur kommunalen Wärmeplanung  
Vorlage: 2022/FB I/3814
7. Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Edewecht  
Vorlage: 2022/FB I/3815
8. Einführung eines kommunalen Energiemanagements  
Vorlage: 2022/FB I/3816

9. Antrag der Oberschule Edewecht auf einen Zuschuss aus Mitteln der Lokalen Agenda 21 zur Durchführung einer Schulbildungsveranstaltung zum Thema Klimaneutralität  
Vorlage: 2022/FB I/3818
10. Anfragen und Hinweise
- 10.1. Arbeitskreis Klima und Umwelt
- 10.2. Mähen von Bermen
11. Einwohnerschaftsfragestunde
12. Schließung der Sitzung

**TOP 1:**  
**Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzende (AV) Carls eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Landwirtschafts-, Klima- und Umweltschutzausschusses, begrüßt alle Anwesenden und weist darauf hin, die Sitzung werde gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2021/2026 mittels Aufnahmegerät aufgezeichnet. Diese Aufnahme werde nach Genehmigung des Protokolls dieser Sitzung gelöscht.

**TOP 2:**  
**Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Carls stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Landwirtschafts-, Klima- und Umweltschutzausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

**TOP 3:**  
**Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Klima- und Umweltschutz vom 15.03.2022**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4:**  
**Mitteilungen der Bürgermeisterin**

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin sind diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

**TOP 5:**  
**Einwohnerschaftsfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 6:**  
**Zusammenarbeit mit der Jade Hochschule zur kommunalen Wärmeplanung**  
**Vorlage: 2022/FB I/3814**

Nach Vortrag durch M.Sc. Schnabel anhand einer Präsentation (Anlage 2 zu diesem Protokoll) wird der Bericht ohne Aussprache

- zur Kenntnis genommen -

**TOP 7:**  
**Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Edewecht**  
**Vorlage: 2022/FB I/3815**

KSB Ross erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 3 zu diesem Protokoll) Werdegang und aktuellen Stand des Klimaschutzkonzeptes, das, um die maßgeblichen Förderungen ausschöpfen zu können, bis zum 30.06.2022 beim Fördergeber eingereicht werden müsse. Er führt aus, die meisten der priorisierten Punkte des Konzeptes könnten in den kommenden ein bis fünf Jahren abgearbeitet werden, wobei das

Konzept und die daraus entwickelten Maßnahmen ausdrücklich dynamisch blieben und somit jeweils an aktuelle Gegebenheiten oder neue Erkenntnisse angepasst werden könnten. Heute gelte es, sich auf die grundsätzlichen Ziele zu einigen.

RH Erhardt gibt namens seiner Gruppe CDU/Bündnis 90/Die Grünen seiner großen Freude über das Konzept Ausdruck, wenn dieses auch durchaus bereits vor einigen Jahrzehnten sinnvoll gewesen wäre. Dieses Konzept, dass der Gemeinde große Aufgaben beschere, könne durchaus als historisch bewertet werden. Der noch ausstehende Ratsbeschluss werde ein politisches Bekenntnis, ernsthaft an notwendigen Veränderungen zu arbeiten und stelle für ihn persönlich einen Höhepunkt seiner Ratstätigkeit, die stets dieses Ziel verfolgt habe, dar. In der Folge sei es wichtig, Inhalte und Ziele des Konzeptes ausführlich und verständlich in die Bürgerschaft zu kommunizieren. Wenn auch heute noch nicht über Details zu diskutieren sei, so führt er doch an dieser Stelle beispielhaft an, würde der Kleinbahnradwanderweg beleuchtet, in welcher Ausprägung auch immer, so stelle auch eine solche Maßnahme wiederum eine Erhöhung des Stromverbrauchs und damit eine weitere Verschlechterung der Klimabilanz dar und widerspreche zudem dem Artenschutz.

Auf RH Erhardts Frage erläutert KSB Ross, dass sich das langfristige Treibhausgasreduktionsziel der Gemeinde Edewecht in Höhe von 84 % bis 2045 aus einer umfassenden Potenzialanalyse für alle Sektoren ergeben habe. Hierdurch könnten sich Unterschiede, z. B. gegenüber der Gemeinde Bad Zwischenahn ergeben, die mit anderen Potenzialen oder Entwicklungen gerechnet habe. Es sei dabei selbstverständlich möglich und wünschenswert, Ziele auch eher zu erreichen. Alles in allem seien die Ziele, die ggf. im Verlaufe der Zeit noch zu modifizieren seien, jedoch als sehr ambitioniert anzusehen. Edewecht sei als Industriestandort in der Erreichung der gesetzten Ziele in besonderem Maße davon abhängig, wie schnell die großen Betriebe bereit und in der Lage seien, die derzeit noch sehr hohe, fossil bereitgestellte Wärmeenergie auf treibhausneutrale Prozesse umzustellen.

RH Dr. Fittje sieht in den Seiten 66 bis 72 und 78 - 130 des Konzeptes die Aufgaben für Rat, Verwaltung und Bevölkerung Edewechts verortet. Diese Aufgaben würden die Arbeit des Rates und der Verwaltung künftig erheblich beeinflussen und hohe Kosten und zusätzlichen Personalbedarf verursachen. Auch er sieht eine ausführliche und zielgerichtete Kommunikation der Inhalte und Ziele des Konzeptes an die Bevölkerung als äußerst wichtig an, nur so sei eine Erreichung der gesteckten Ziele möglich. Die Notwendigkeit des Konzeptes sei aus seiner Sicht unbestritten, dennoch seien Konflikte mit der Bürgerschaft bzgl. bestimmter Maßnahmen wie z. B. die Errichtung von Windenergieanlagen oder die Wiedervernässung von Moorflächen zu erwarten. Dieses Konzept müsse künftig jederzeit bei allen Entscheidungen Grundlage des Handelns der Gemeinde Edewecht sein. Alles, was nun nicht beachtet und getan werde, werde sich später negativ auswirken. Zuletzt dankt er der Verwaltung und dem KSB Ross für die Erarbeitung dieser guten Grundlage, mit der die eigentliche Arbeit erst beginne und stellt die Zustimmung seiner Gruppe SPD/FDP zur Beschlussempfehlung in Aussicht.

Auch BMin Knetemann bewertet die Entscheidung für dieses Klimaschutzkonzept als Meilenstein. Die Umsetzung bedürfe einer guten Kommunikation nach außen durch alle Beteiligten, damit in Zusammenarbeit mit der Edewechter Bevölkerung Verhaltensänderungen aller Akteure zur Erreichung der gesteckten Ziele bewirkt werden könnten.

RH Gauger berichtet, innerhalb seiner Gruppe GfE werde das Konzept unterschiedlich bewertet. RH Aplitzsch, UWG, könne diesem nicht zustimmen, weil insbesondere durch die weitere Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen seiner Ansicht nach zu viele Flächen versiegelt würden und regenerative Energien besser an geeigneten Standorten produziert werden sollten. Er selber könne sich dem vorliegenden Konzept anschließen. Seine Gruppe plädiere allerdings für den vermehrten Einsatz von Holz als Baustoff für Häuser, weil dieses auch beim Verbauen das gespeicherte CO<sub>2</sub> nicht freisetze. Die Verhinderung der Entwässerung von Böden werde in dem Konzept leider nicht thematisiert, sei jedoch eklatant wichtig ebenso wie die Überwachung der Wasserentnahmen für wirtschaftliche und landwirtschaftliche Flächen und die Renaturierung verrohrter Gräben. Er sieht die Notwendigkeit einer umfassenden Aufklärungsarbeit mit dem Ziel eines nachhaltigen Umgangs mit den vorhandenen Ressourcen. Schade sei das Fehlen von Hinweisen zur Energieeinsparung und wünschenswert, statt Lückenbebauung auf Lückenbepflanzung zu setzen. Insgesamt sei aus dem Konzept für ihn noch keine Trendwende zu erkennen, dennoch müssten darin enthaltene Maßnahmen umgehend umgesetzt werden.

KSB Ross entgegnet auf diese Ausführungen, viele der genannten Punkte seien sehr wohl im Konzept enthalten. Der notwendigen Wiedervernässung der Moore etwa seien ein eigenes Kapitel sowie zwei umfangreiche Maßnahmen gewidmet, deren Umsetzung noch ein erhebliches Maß an Vorarbeiten erforderten.

RH von Aschwege bewertet die Ausführungen RH Gaugers als teilweise aus dem Zusammenhang gerissen und wenig förderlich. Das Konzept biete die Chance, auf einen guten Weg zu kommen und dürfe nicht durch kleinteilige Kritiken ausgebremst werden.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem Rat über den VA folgenden

**Beschlussvorschlag:**

- 1. Der Rat der Gemeinde Edewecht beschließt die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie die Einführung eines Klimaschutz-Controllings für das Klimaschutzmanagement.*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis des Klimaschutzkonzeptes einen Förderantrag für das Anschlussvorhaben gemäß der Kommunalrichtlinie zu stellen. Die erforderlichen Personal- und Sachausgaben sind für die Jahre 2023 bis 2025 in die Haushaltsplanung einzubringen.*

- einstimmig -  
Enthaltung 1

**TOP 8:**

**Einführung eines kommunalen Energiemanagements**

**Vorlage: 2022/FB I/3816**

Nach Erläuterung der Vorlage durch KSB Ross anhand einer Präsentation (Anlage 4 zu diesem Protokoll) entgegnet FBL Torkel auf RH Dr. Fittjes Frage, selbstverständlich seien auch in der Vergangenheit Energieverbräuche und -kosten kontrolliert worden. Das in Rede stehenden Konzept gehe jedoch weit darüber hinaus und biete sodann erheblich aktuellere Datenerhebungen und Abgleiche, als dies bisher mög-

lich gewesen sei. Ob Gebäude hohe Verbräuche aufwiesen oder nicht, hänge im Übrigen nicht nur vom Ausbauzustand ab, sondern auch vom jeweiligen Verhalten der Nutzenden, welches es künftig möglichst positiv zu beeinflussen gelte.

Ohne weitere Aussprache unterbreitet der Ausschuss dem Rat über den VA folgenden

**Beschlussvorschlag:**

- 1. Die Gemeinde Edewecht beschließt den Aufbau und den beabsichtigten kontinuierlichen Betrieb eines Energiemanagementsystems.*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag zu stellen, eine auf den Förderzeitraum von drei Jahren befristete Projektstelle zu besetzen, den Aufbau des Energiemanagements zu organisieren und den kontinuierlichen Betrieb sicherzustellen.*

- einstimmig -

**TOP 9:**

**Antrag der Oberschule Edewecht auf einen Zuschuss aus Mitteln der Lokalen Agenda 21 zur Durchführung einer Schulbildungsveranstaltung zum Thema Klimaneutralität**

**Vorlage: 2022/FB I/3818**

Nach kurzer Erläuterung der Vorlage durch KSB Ross fasst der Ausschuss ohne Aussprache folgenden

**Beschluss:**

*Der Oberschule wird ein Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro zur Durchführung der Schulbildungsveranstaltung „Energievision 2050 – Unser Klima. Meine Energie. Deine Zukunft“ aus Mitteln der Lokalen Agenda 21 gewährt.*

- einstimmig beschlossen -

**TOP 10:**

**Anfragen und Hinweise**

**TOP 10.1:**

**Arbeitskreis Klima und Umwelt**

RH Erhardt bittet, möglichst kurzfristig und in der Folge regelmäßig Sitzungen des Arbeitskreises Klima und Umwelt anzusetzen, um das Klimaschutzkonzept zeitnah in die Umsetzung bringen zu können.

**TOP 10.2:**

**Mähen von Bermen**

RH Dr. Fittje berichtet, die Bermen und Wälle im Bereich des Biotops am Deyedamm seien gemäht und dadurch wertvolle Klein-Biotope zerstört worden. Er bittet, Notwendigkeiten und Zuständigkeiten zum Mähen von Bermen bzw. Wällen im Gemeindegebiet grundsätzlich zu überdenken und zu ordnen.

**TOP 11:**  
**Einwohnerschaftsfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 12:**  
**Schließung der Sitzung**

AV Carls schließt die heutige Sitzung um 19.08 Uhr.

Wiebke Carls  
Ausschussvorsitzende

Petra Knetemann  
Bürgermeisterin

Angelika Lange  
Protokollführerin